

in der DDR bewiesen, daß sie fähig ist, ihre historische Mission zu erfüllen. Vor allem die Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED sind darauf gerichtet, die DDR noch mehr zu stärken und die Lebensbedingungen des Volkes weiter zu verbessern. Die gesamte Politik der SED ist durchdrungen von dem Streben, alles zu tun für das Wohl des Menschen, für das Glück des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen. Damit leistet die Arbeiterklasse der DDR ihren Beitrag zur weiteren Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft und zur weiteren Festigung der Einheit der internationalen revolutionären Arbeiterbewegung. Die deutsche revolutionäre Arbeiterbewegung hat stets die Verbindung zur internationalen Arbeiterbewegung und den Bruderparteien gesucht. Sie war immer bestrebt, aus deren Erfahrungen zu lernen und ihren eigenen Beitrag zum Schatz der allgemeinen Erfahrungen des Marxismus-Leninismus zu leisten. Auch heute nutzt die SED in ihrer Politik die Lehren des Kampfes der gesamten kommunistischen und Arbeiterbewegung, die Erfahrungen der Bruderparteien, vor allem die der —> *Kommunistischen Partei der Sowjetunion*, beim Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft.

Geschichtsbewußtsein: Teil des gesellschaftlichen und individuellen Bewußtseins, in dem die Kenntnisse und Erfahrungen über die historische Entwicklung der Gesellschaft und die sich daraus ergebenden Lehren für die Gegenwart ihren Ausdruck finden. G. und das entsprechende Geschichtsbild, die stets Klassencharakter besitzen,

entstehen in einem äußerst komplizierten Prozeß, der durch viele Zwischenglieder vermittelt ist. Als entscheidende Faktoren werden hierbei hauptsächlich die jeweils herrschenden politischen und weltanschaulichen Auffassungen sowie allgemeine (Geschichte des Volkes, Landes usw.) und persönliche (Herkunft, Bildung, Erfahrungsschatz usw.) Traditionen vielfältigster Art wirksam. G. und Geschichtsbild enthalten und erzeugen konkret-historische Wertungen, die, nicht zuletzt infolge ihrer außerordentlich starken emotionalen Wirksamkeit, für die ideologisch-politische Haltung und die daraus resultierenden Handlungen der Menschen von größter Bedeutung sind. Das sozialistische G. beruht auf der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse, dem —► *Marxismus-Leninismus*; seinen Kern bildet das von der Geschichtswissenschaft erarbeitete marxistisch-leninistische Geschichtsbild. Dieses Geschichtsbild, das mit fortschreitender Entwicklung und Erkenntnis ständig vervollkommnet wird, vermittelt nicht nur exaktes Wissen über die Vielfalt der konkret-historischen Ereignisse und Prozesse, sondern vor allem das Verständnis für den gesetzmäßigen Gesamtverlauf der Geschichte in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. An die humanistischen und revolutionären Traditionen anknüpfend, gibt es den Erfordernissen des gesellschaftlichen Fortschritts Ausdruck, die in unserer Epoche die historische Mission der Arbeiterklasse beim Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus kennzeichnen. Sozialistisches G. und marxistisch-leninistisches Geschichtsbild haben wesentlichen Anteil an der For-